

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Dorfchronik
Uttenhofen ist fertig

Lebendige Geschichte auf 661 Seiten

Reiche Ernte
im Oktober

InterKulturGarten trägt Früchte

Mehr Natur in Pfaffenhofen

Gartenschau 2017



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen 2017“ ist eine große Chance für die Zukunft unserer Stadt. Sie gibt uns die einmalige Gelegenheit, ausgehend von den Gegebenheiten vor Ort, städtebauliche Defizite im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zu beheben. Für Pfaffenhofen hat die Revitalisierung und Renaturierung von Flächen im Stadtkern hohe Priorität. Durch die Einbindung und durchgängige Aufwertung der Ilm als stadtpprägendes Element und die Schaffung innerstädtischer Grünflächen werden wir die Lebensqualität und den Naherholungswert in unserer Stadt weiter wesentlich und nachhaltig verbessern können.

Wir freuen uns auf die zwölfwöchige Gartenschau 2017 und die zahlreichen Besucher, die mittel- und langfristigen Effekte. „Natur in Pfaffenhofen“ wird unsere Stadt jedoch langfristig positiv verändern. Die Ilm wird sich wieder als „grünes Band“ durch unsere Stadt ziehen, die ganze Stadt rückt wieder an den Fluss. Die neugeschaffenen Parks laden als Begegnungsorte Bürgerinnen und Bürger jedes Alters zum Spazieren, zur Bewegung und zum Aufenthalt ein.

Ganz herzlich möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle auch zu unserem Bürgerdialog am Samstag, 23. November, ins Rathaus einladen. Im Rahmen der PAF und DU-Veranstaltung informieren Planer und Verantwortliche aus erster Hand über das Konzept. Hier können Sie sich auch mit eigenen Ideen oder Vorschlägen in die Planungen einbringen.

Freuen wir uns gemeinsam auf einen anregenden Dialog, eine wunderbare Gartenschau vom 24. Mai bis 20. August 2017 und die vielen positiven Impulse und Weichenstellungen für die Zukunft unserer Stadt.

Ihr Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Die Saison ist eröffnet

Die Eislaufsaison 2013/2014 ist eröffnet. Öffentlicher Lauf ist Dienstag 18 bis 19.30 Uhr, Freitag 14.15 bis 16.15 Uhr, Samstag 14 bis 16 Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr (Discolauf, nur in ungeraden Wochen), Sonn- und Feiertag 10 bis 12 Uhr sowie 14 bis 16 Uhr.
pafunddu.de/2288

Spende für Kindergarten Maria Rast

Zum „Tag der Genossenschaften 2013“ hatten alle Bürger die Möglichkeit, Vorschläge zur Förderung regionaler Institutionen bei der Volksbank Pfaffenhofen einzureichen. Die 500 Vorschläge wurden von einer Jury aus Mitgliedern der regionalen Genossenschaftsbank bewertet. Der „Kindergarten Maria Rast“ wurde als Institution ausgewählt, für das Jahresprojekt „Märchen, komm erzähl mir was“ erhält er eine Spende in Höhe von 500 Euro.
pafunddu.de/2230

Gründung eines Fördervereins für das evangelische Gemeindezentrum

Am Mittwoch, 6. November, um 19 Uhr soll ein neuer Förderverein für das evangelische Gemeindezentrum gegründet werden. Es werden alle Gemeindemitglieder aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Am besten natürlich aktiv, aber auch passive sind selbstverständlich willkommen.
pafunddu.de/2233

Neueröffnung

In Pfaffenhofen öffnete am 1. Oktober ein neues Bildungszentrum für Kinder und Erwachsene seine Pforten. Das Zentrum „BEGABT IN PFAFFENHOFEN“ befindet sich am Hauptplatz 28 und bietet Fremdsprachenkurse für Kleinkinder, Kinder und Erwachsene sowie Kunst und Yoga. Bis zum 1. Dezember gibt es Eröffnungsangebote.
pafunddu.de/2291

STADTTHEMA

- 3 Mehr Natur in Pfaffenhofen – Gartenschau 2017
- 4 So paradox es klingt: Manche Bäume müssen weichen
- 4 PAF und DU-Info- und Dialogveranstaltung

STADTGESPRÄCH

- 5 „Pfaffenhofen an die Ilm“
- 5 Stadtbilder – Die Ilm hat viele Gesichter
- 6 Stadt Pfaffenhofen für Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013 nominiert
- 6 Stadtwerke Pfaffenhofen richten am Bauhof neues Kundencenter ein
- 6 Dorfchronik Uttenhofen ist fertiggestellt

STADTGESCHICHTEN

- 7 Natur in der Stadt vor 100 Jahren

STADTLEBEN

- 8 Unser Motto: Die Natur braucht Vielfalt – Landesbund für Vogelschutz (LBV)
- 8 DAV-Kletterzentrum PAFRock ab 2014 mit Außenanlage – Deutscher Alpenverein (DAV)
- 8 Gegenseitige Unterstützung und Miteinander lernen – Mehrgenerationenhaus Fam-Netz
- 9 Reiche Ernte im Oktober – InterKulturGarten
- 9 Inspiration für die „Kleine Landesgartenschau“ – Obst- und Gartenbauverein
- 9 Schnappschuss des Monats: Erntedanktisch in der Kindertagesstätte St. Andreas

STADTINFO

- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm Öffentliche Zahlungsaufforderung
- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm Freiwilliger Wehrdienst: Widerspruch möglich
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 Die süßeste Versuchung
- 11 Traditioneller Adventsbasar
- 11 Ernst Ulrich von Weizsäcker kommt nach Pfaffenhofen
- 11 Ungewohnte Blickwinkel: Perspektiven und Un-Orte
- 11 Mittwochs ist Vorlesestunde
- 11 Einladung zum Kinderbibeltag
- 11 Vortrag über Trauerrede
- 12 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Petra Frye-Weber, Sophia Hautmann, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de, Verena Schlegel | PR mit Konzept

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Petra Frye-Weber
TITELFOTO Deklofenak, Shutterstock.com
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Dezember erscheint am 27. November 2013.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Mehr Natur in Pfaffenhofen – Gartenschau 2017

„Pfaffenhofen an die Ilm“, auf diesen Nenner lässt sich das Konzept für die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen“, die 2017 von der Stadt Pfaffenhofen ausgerichtet wird, bringen. Denn die Zeiten, in denen Gartenschauen kurzfristige Präsentationen ausgefallener und hübsch arrangierter Blumenbeete und Pflanzenensembles waren, gehören längst der Vergangenheit an. Heute gelten sie als Impulsgeber für innovative und ökologische Stadtentwicklung, um die Attraktivität und Qualität des Lebensraums „Stadt“ nachhaltig zu verbessern. In Pfaffenhofen wird sie als große Chance gesehen, bestehende Missstände zu beseitigen und öffentliche Begegnungsräume zu schaffen.

Die Ilm rückt ins Zentrum

Die Ilm, obwohl identitätsstiftender Bestandteil des Städtenamens, tritt im heutigen Stadtbild bestenfalls am Rand in Erscheinung. Der Entwurf, der von dem beauftragten Planungsbüro hutterreimann Landschaftsarchitektur erarbeitet wurde, basiert darauf, die Ilm in der Stadt Pfaffenhofen erlebbar und die Wege aus der Stadt zum Fluss sichtbar zu machen. Für Pfaffenhofen hat die Revitalisierung von Flächen im Zentrum für die weitere Stadtentwicklung hohe Priorität, im Fokus steht neben der Aufwertung der Ilm als stadtprägendes Element die Neuschaffung innerstädtischer Grünflächen und Begegnungsräume entlang des Flusses.

Damit ergeben sich wegweisende Möglichkeiten für die Zukunft der Stadt, denn langgehegte Wünsche können realisiert werden. Vor allem die Renaturierung der Ilm im Bereich des Sportgeländes und die Neugestaltung des Flusslaufes als grünes Band durch die Stadt sichern eine deutliche Steigerung des Naherholungswertes und der Lebensqualität in Pfaffenhofen.

Parks für Generationen

Die naturnahe Gestaltung der Ilm im Bereich des Sportzentrums (Bauführender ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt) bringt eine Andeutung wieder, wie der Fluss vor der Regulierung in den Jahren 1933/1934



Auf der Ilminsel bieten Terrassen schöne Aussichten auf den Fluss.

ausgesehen hat. Zusammen mit der Umgestaltung des Sportgeländes und der Gestaltung der Zwischenflächen erfährt das gesamte Areal mit Volkfestplatz, Fußballstadion, Eissporthalle, Freibad und Kletterturm des Alpenvereins eine Aufwertung, die ebenfalls weit in die Zukunft wirken wird.

Wesentlich für diese Entwicklung ist die Verlagerung von städtischem Bau- und Wertstoffhof. An den bisherigen Standorten entstehen neue öffentliche Freiflächen in zentraler Lage.



Die Ilm soll aufgewertet und wieder erlebbar werden.

Grundlegend sind dazu drei Bereiche erkannt und entwickelt worden, die auf die unterschiedlichen Situationen des Flusses eingehen. Diese sind ein weiträumiger Grünraum an der Ilm als Freizeitpark, ein Bürgerpark für alle Generationen mit Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie die Ilmterrassen auf der Ilminsel, die zum Ufer führen und Aufenthaltsmöglichkeiten am Wasser bieten sollen. Als Rückgrat wird ein neuer die Ilm begleitender Uferweg, die „Ilmpromenade“, von der Stadtmühle im Norden bis zur



Bau- und Wertstoffhof müssen weichen.

Ilminsel im Süden entwickelt. Auf neuen und bereits vorhandenen Wegen geht es am Fluss entlang und gibt es einladende Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten.

Monika Schrott

3. Bürgermeisterin und Referentin für die „Natur in Pfaffenhofen 2017“

2017 findet die Gartenschau in Pfaffenhofen statt; und ich freue mich schon drauf! Vor allen Dingen freue ich mich auf die Folgen: In unserer immer größer werdenden Stadt, in der die Wege ins Grüne, Freie immer länger werden, wird ein Stück Natur und Erholungsfläche in der Stadtmittle verwirklicht. Was für ein Gewinn für die Pfaffenhofener! Und zwar für alle! Es entsteht entlang der Ilm ein Weg, auf dem man ganz Pfaffenhofen von Norden nach Süden durchwandern kann. Es entsteht eine Parkanlage im Herzen der Stadt, wo auf grünen Flächen gespielt, Ruhe und frische Luft getankt werden kann; wo unter Bäumen Angebote für Spiel und Sport und Erholung zu finden sind. Die Ilm wird als Fluss erlebbar, man kann seine Füße hineinstecken oder einfach dem fließenden Wasser zuschauen. Natürlich bedarf es noch einiger Anstrengung, bis es soweit ist, aber die rentiert sich, garantiert!

Fortsetzung von Seite 3

Bewegung und Naturbeobachtung

Im Freizeitpark verbindet die Ilmpromenade Sportpark mit Freibad, Tennis- oder Beachvolleyballplatz und dem naturnah ausgebauten Ilmraum. Hier werden aus Hochwasserschutzgründen die Wiesenflächen und Kiesbänke nur durch einzelne Gehölze akzentuiert. An ausgewählten Stellen werden kleine Aussichtspunkte zur Naturbeobachtung, Wege zum Wasser und ein Kneippfad eingerichtet. Entlang des Weges gibt es Trimm-Pfade, Schaukeln oder Balancierstrecken. Der Volksfestplatz wird durch eine Baumreihe begrenzt und dient während der Gartenschau als Hauptveranstaltungsbereich mit Blumenhalle, Bühne, Gastronomie und Ausstellerfläche.

Der Bürgerpark ist als multifunktionaler Wiesenraum mit Picknick- und Musikwiese geplant, begrenzt im Norden und Osten zu den Straßen durch einen mit Bäumen durchsetzten Heckenraum, der sich im Westen zur Altstadt hin öffnet. Gefasst wird der Park durch eine Gastronomie am Wasserwerk, eine Spielfläche für Boule sowie Kinderspielplätze. Auf einem Rundweg mit Sitz- und Spielmöglichkeiten lädt der Park zum Spazieren und Flanieren ein. Am westlichen Ilmufer ist ein naturnaher Fischpass geplant, der die Arlmühle umfließt. Auf zwei Brücken können Fußgänger hier die Ilm und den Flutgraben überqueren.

Die drei viergeschossigen Wohnhäuser, die den Park nach Süden hin abschließen sollen, sind als generationenübergreifendes, familien- und altersgerechtes Wohnen im Park konzipiert. Auf der



Der Bürgerpark lädt alle Generationen zum Spielen, Flanieren und Spazieren ein.

Ilminsel bieten Terrassen schöne Ausichten auf den Fluss und Rasenflächen Platz zum Spielen oder Picknick am Flussufer.

Langfristiger Erfolg

Bei der gesamten Planung und Konzeption setzen die Verantwortlichen eindeutig auf den langfristigen Erfolg. Im Mittelpunkt steht dabei nicht das zwölfwöchige Ereignis der Gartenschau, sondern die langfristigen Effekte der „Natur in der Stadt“ für die Stadt Pfaffenhofen, die das Stadtbild positiv verändern und die Lebensqualität vor Ort nachhaltig verbessern. Stellt die Planer die enge Verzahnung von Stadt und Gartenschaufläche auch im Hinblick auf die Schau vor besondere Herausforderungen, ist genau dieser Umstand das große Plus hinsichtlich der dauerhaften positiven Impulse für die weitere Stadtentwicklung, sind sich alle Verantwortlichen und Planer einig. Weitere Infos unter www.pfaffenhofen.de/natur_in_pfaffenhofen_2017.

pafunddu.de/2354.

Walter Karl**Geschäftsführer Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH**

Bereits die Ausrichtung der Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ stellt im Gesamtkontext „Lebens- und Wohnqualität/Zukunftsfähigkeit“ eine große und umfassende Chance für eine positive Stadtentwicklung dar.

Dieser Effekt verstärkt sich durch die Tatsache, dass die Planungen die Stadt durchdringen und bisher rudimentär vorhandene Raum- und Wegebeziehungen funktional wie gestalterisch verbessert werden.

Von großer Bedeutung sind insbesondere die fußläufigen Wegeverbindungen zur Innenstadt. Durch die zentrumsnahe Lage des „Bürgerparks“ und der „Ilminsel“ können sie ergänzend zur grundsätzlichen Verbesserung des Stadtbildes eine wichtige Erholungsfunktion z. B. in

den Mittagszeiten erfüllen. Dies ist keine einfach zu lösende Aufgabe, da hier durchaus unterschiedliche Nutzungsinteressen zur Deckung zu bringen sind. Als Beispiel sei die „Schlachthofstraße“ genannt, welche einerseits als Verkehrsweg für die motorisierten Verkehrsteilnehmer als wichtig erachtet wird, andererseits als Hauptachse für die fußläufige Verbindung zwischen Zentrum und „Bürgerpark“ eine Schlüsselfunktion erfüllen muss.

Insgesamt betrachtet wird die Umsetzung der geplanten Maßnahmen kein leichter Weg, da aufgrund der teilweise beengten Grundstückssituation Kompromisse gesucht und gefunden werden müssen. Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ das Erscheinungsbild der Stadt in erheblichem Umfang positiv verändern wird.

So paradox es klingt: Manche Bäume müssen weichen

Die Planungen der Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH“ sind nicht wie bei einer Vielzahl der vorangegangenen Gartenschauen (z. B. Tirschenreuth 2013) auf ein großes zusammenhängendes Areal bezogen, sondern durchdringen vorhandene städtebauliche und sonstige genutzte Bereiche, wie das Sportareal.

Dies führt zwangsläufig dazu, dass vorhandene Nutzungen verändert (z. B. Sportplätze) oder verlagert (wie der Bauhof) werden müssen. Neben den erheblichen Kosten, die durch diese Maßnahmen ausgelöst werden, ist auch schmerzlich, dass vorhandene Baum- und Strauchbestände der Bauausfüh-

rung in Teilen zum Opfer fallen werden.

Dies mutet zunächst ungewöhnlich an, wenn für eine Gartenschau Bäume gefällt werden müssen. Dies ist aber mit Blick auf das mittel- und langfristige Ziel einer Aufwertung des Stadtbildes in Teilbereichen unvermeidbar.

Die Planer der Gartenschau sind bemüht, den Eingriff so gering wie möglich zu halten. So wurden im Vorfeld sämtliche Bäume nach Lage und Größe detailliert eingemessen. Anhand dieser Pläne wird derzeit intensiv geprüft, wie der Verlust an Bäumen minimiert und durch Ausgleichspflanzung kompensiert werden kann.

pafunddu.de/2353

PAF und DU-Info- und Dialogveranstaltung

NATUR IN DER STADT
PAFFENHOFEN
2017

Die Planungen für die Durchführung der regionalen Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH“ sind weiter fortgeschritten. Bei der PAF und DU-Informations- und Dialogveranstaltung am Samstag, 23. November im Rathausfestsaal bekommen alle Interessierten Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand der Planungen zu informieren und zugleich ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Basierend auf dem Wettbewerbsent-

wurf des Planungsbüros hutterreimann wurde zwischenzeitlich die Vorentwurfsplanung für die „Natur in Pfaffenhofen 2017“ fertig gestellt.

In die Gestaltung und das Programm der Gartenschau werden auch die Pfaffenhofener Vereine miteinbezogen. Der Geschäftsführer der „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH“, Walter Karl, wird die Vereine zur Mitarbeit einladen. Dass bei vielen Pfaffenhofener Bürgern und Interessengemeinschaften der Funke bereits übersprungen ist, beweist die Tatsache, dass erste Aktivitäten schon ergriffen wurden (siehe Interkultureller Garten am Bunkerergelände).

pafunddu.de/2198

„Pfaffenhofen an die Ilm!“

Barbara Hutter, verantwortliche Landschaftsarchitektin des Berliner Büros hutterreimann Landschaftsarchitektur GmbH, im Gespräch.



Bitte beschreiben Sie das zugrundeliegende Konzept der Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen 2017“.

Unser Motto für die Gartenschau lautet: „Pfaffenhofen an die Ilm!“

Der Entwurf basiert darauf, die Ilm als zentrales durchgehendes Freiraumelement der Stadt Pfaffenhofen für die Pfaffenhofener und ihre Gäste erlebbar zu machen und die Wege aus der Stadt zum Fluss sichtbar auszubilden. Ein neuer, die Ilm begleitender Uferweg, die Ilmpromenade, wird als Rückgrat Pfaffenhofens von der Stadtmühle im Norden bis zur Ilminsel im Süden entwickelt.

Die Promenade begleitet auf neuen und vorhandenen Wegen den Fluss, akzentuiert durch flächige naturnahe Gehölz- und Staudenpflanzungen, die so genannten Ilmschwingen. Die Ilm weitet sich abschnittsweise spielerisch auf und lädt mit geschwungenen Sitzelementen zum Aufenthalt am Ilmufer ein. Das vorhandene, schmalere Ilmwegerl ergänzt die Promenade am jeweils gegenüberliegenden Ufer entsprechend dem Bestand. Die Stadtspangen verknüpfen als befestigte und sich zur Stadt öffnende Wegeverbindungen in Ost-West-Richtung die umgebenden Quartiere mit dem Ilmraum.

Wo liegt aus Ihrer Sicht die besondere Herausforderung in Pfaffenhofen?

Im Rahmen der und parallel zur Gartenschau werden viele Themen in der Stadt angepackt, auf dem Gelände der Gartenschau, aber auch der Umbau des Sportparks, der naturnahe Ausbau der Ilm zwischen den Tennisplätzen und dem Freibad, die Aufwertung von Straßenzügen und Wegebeziehungen, die Sanierung von Ufermauern usw. Alle diese Maßnahmen müssen wie ein Uhrwerk ineinander greifen.

Wie bewerten Sie die Bürgerbeteiligung vor Ort?

Schon im Vorfeld zum landschaftsplanerischen und städtebaulichen Wettbewerb wurden die Bürger von der Stadt eingeladen, Wünsche und Anregungen zu formulieren. Mit unserem Wettbewerbsentwurf haben wir versucht vieles davon bereits in die Planung zu integrieren. Im Rahmen des Bürgerdialogs, der im März dieses Jahres dann gemeinsam stattfand, erfolgte eine sehr rege und engagierte Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger Pfaffenhofens. Bereits Formuliertes wurde vertiefend diskutiert, neue Vorschläge wurden gemacht und gemeinsam abgewogen.

Daraus resultierten wichtige Anregungen und Hinweise, die im weiteren Planungsverlauf zusammen mit weiteren, grundsätzlichen Anforderungen, z. B. an Überschwemmungssicherheit, Barrierefreiheit etc., abgeglichen und eingearbeitet werden. Unsere Planungen werden so noch stärker auf die Wünsche und Belange der Pfaffenhofener abgestimmt.

Der laufende Bürgerdialog gibt darüber hinaus die Möglichkeit, die zahlreichen geplanten Maßnahmen und ihre zeitliche Einordnung laufend zu kommunizieren, um so die Bürger am Entwicklungsprozess ihrer Stadt aktiv teilnehmen zu lassen.

Wie bewerten Sie aus Ihrer Erfahrung die langfristigen Effekte einer solchen Gartenschau für die Stadtentwicklung – allgemein und speziell für Pfaffenhofen?

Städte und Kommunen richten Gartenschauen aus, weil diese als stadtentwicklungspolitisches Instrument zur Realisierung von stadtplanerischen Zielvorgaben sehr wirksam sind.

Die Gartenschau Natur in Pfaffenhofen 2017 wird als Möglichkeit gesehen, den Ilmraum initial zu beleben. Sie geht auf die unterschiedlichen Situationen des Flusses ein und schafft darüber hinaus neue Aufenthaltsbereiche. In zentraler Lage entsteht — am ehemaligen Standort des Bauhofes — mit dem Bürgerpark das neue grüne Herz der Stadt.

Die Qualität der Wegeerschließung an der Ilm mit ihren sehr individuellen Orten, insbesondere den Terrassen auf der Ilminsel sowie der naturnah ausgebauten Ilm im Freizeitpark, wird insgesamt nachhaltig aufgewertet. So entstehen einzigartige, neue Freiräume, die die Stadt noch attraktiver und lebenswerter machen.

pafunddu.de/2341



Die Ilm hat viele Gesichter:

So idyllisch sie an manchen Stellen ist, so schwer zugänglich ist sie an anderen. Vielerorts bahnt sie sich sogar in einem unansehnlichen Betonbett ihren Weg durch die Stadt. Im Rahmen der „Natur in Pfaffenhofen 2017“ rücken Stadt und Fluss wieder näher zusammen, der Fluss wird wieder als Erlebnisraum erfahrbar.

pafunddu.de/2342



Stadt Pfaffenhofen für Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013 nominiert

Die Stadt Pfaffenhofen kann sich freuen. Beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013 ist Pfaffenhofen zum zweiten Mal in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Kleinstädte und Gemeinden“ nominiert. Bereits 2012 kam die oberbayerische 24.000-Einwohner-Stadt unter die Top 3. Die erneute Nominierung ist ein voller Erfolg und eine wertvolle Auszeichnung.

Ob es zu einem Sieg gereicht hat, werden Öffentlichkeit und Nominierte am 21. November erfahren. Auf dem Weg zur Nominierung musste ein umfangreicher Fragebogen bearbeitet werden, bei dem man eine Selbsteinschätzung vorzunehmen hatte und konkrete Maßnahmen darstellen konnte. Geordnet nach den Themenfeldern Governance und Verwaltung, Klima und Ressourcen, Mobilität und Infrastruktur, Wirtschaft und Arbeit, Bildung und Integration, Lebensqualität und Stadtstruktur wurden so die Nachhaltigkeitsleistungen der teilnehmenden Kommunen aufgenommen und bewertet.

Die Liste der nachhaltigen Aktivitäten Pfaffenhofens ist lang und vielfältig: Das entstehende Ecoquartier, das Biomasseheizkraftwerk, die Bürgerenergiegenossenschaft, das Kreativquartier Alte Kämmerei, die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen 2017“, das

Seniorenbüro und Bürgerzentrum, die Elektro-Tankstelle, das Bürgerbeteiligungsprogramm PAF und Du oder das Klimaschutzkonzept.

„Dass Pfaffenhofen eine vorbildlich nachhaltige Stadtentwicklung betreibt und den Gedanken einer zukunftsfähigen Gesellschaft lebt, zeigt die erneute Nominierung“, so Thomas Herker, Bürgermeister der Stadt Pfaffenhofen. „Durch die Nominierung bestätigen sich Pfaffenhofens Standortvorteile und Wettbewerbsfähigkeit“, sagt Matthias Scholz, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen. „Pfaffenhofen entwickelt sich zu einem Standort mit bester Zukunftsperspektive“, so Scholz. „Ausgezeichnet lebenswert, top in Sachen

Nachhaltigkeit und mit hervorragender Lagequalität“, fasst Herker zusammen. „Das alles sind Fakten, die Unternehmen auf ihrer Standortsuche von Pfaffenhofen überzeugen können.“

Der erste Platz in der Kategorie Kleinstädte und Gemeinden würde sich neben dem gewonnenen Renommee auch finanziell lohnen: winken dem Gewinner doch Fördergelder in Höhe von 35.000 Euro, die für ein Projekt rund um nachhaltige Entwicklung von einer Umweltstiftung zur Verfügung gestellt werden. Herker kündigte bereits an, dass man die Bürger bei einem Gewinn mittels des Pfaffenhofener Bürgerbeteiligungsprogramms PAF und DU über die Verwendung des Geldes mitentscheiden lassen.

pafunddu.de/2193



Die erneute Nominierung für den Nachhaltigkeitspreis ist ein großer Erfolg.

Stadtwerke Pfaffenhofen richten am Bauhof neues Kundencenter ein

Ansprechpartner zentral an einem Ort erreichbar

Die Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm arbeiten weiter an der Verbesserung des Kundenservice. Nach dem neuen Internet-Auftritt unter www.stadtwerke-pfaffenhofen.de wurde jetzt am Bauhof in der Weiherer Str. 16 ein neues Kundencenter eingerichtet. Damit sind die Kundenbetreuer zu allen Fragen rund um Wasser, Abwasser, Friedhof und Parkgaragen an einem Ort erreichbar.

Die Ansprechpartner sind:

Marc Herodeck (Tel. 08441 4052-3220, marc.herodeck@stadtwerke-pfaffenhofen.de)
 Michael Reisner (Tel. 08441 4052-3221,

Die Ansprechpartner rund um Wasser, Abwasser, Friedhof und Parkgaragen sind an einem Ort erreichbar: Marc Herodeck, Monika Busch und Michael Reisner (v. l.).

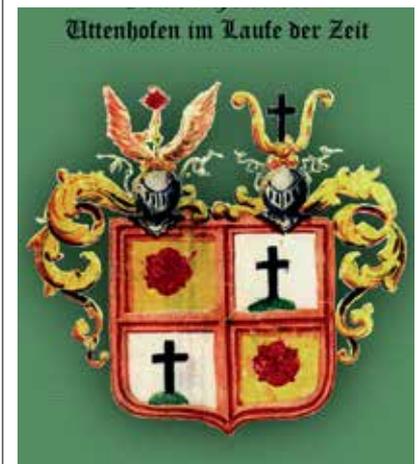
hofen.de)
 Monika Busch (Tel: 08441 4052-3222, monika.busch@stadtwerke-pfaffenhofen.de).
 Das Kundencenter ist Montag bis Freitag

von 8 bis 12 Uhr geöffnet sowie Montag von 13 bis 16 Uhr und Donnerstag 13 bis 17 Uhr. Gerne werden auf Anfrage auch Termine außerhalb der Servicezeiten vereinbart.

pafunddu.de/2263

Dorfchronik Uttenhofen ist fertiggestellt

Uttenhofen war über Jahrhunderte ein bäuerlich strukturiertes Dorf. Man lebte und arbeitete im Ort. Mit der Veränderung der Landwirtschaft zu Großbetrieben kam es auch hier zu einem Paradigmenwechsel: Das Dorf wurde zu einem „Wohnort“. Zu den zwischen-



Die Dorfchronik zeichnet die Entwicklung Uttenhofens nach.

zeitlich vielfältigen Arbeitsstellen pendelt man aus. Weitere Veränderungen, die tief in die Struktur des Dorfes eingreifen werden, sind unausweichlich. Das ist der Anlass, den bisherigen Zustand zu dokumentieren.

Die Dorfchronik von Uttenhofen gliedert sich in drei Teile: In der Ortschronik werden die Geschichte und die soziale Struktur des Dorfes im Laufe der Jahrhunderte beschrieben. Auch Griesbach und sein altehrwürdiges Kirchlein werden ausführlich dargestellt. Die Haus- und Hofchronik beschreibt jedes Anwesen über viele Generationen mit ihren Besitzern, teilweise bis ins 14. Jahrhundert. Welcher Hof ist der älteste? Waren die Römer in Uttenhofen?

Über das Ortsfamilienbuch ist eine individuelle Familienforschung möglich.

Auf 661 Seiten wird das alles dokumentiert und mit vielen Bildern aus der Vergangenheit und der Gegenwart illustriert.

Erhältlich ist die Dorfchronik ab Ende Oktober zu einem Preis von 60 Euro bei: Rudolf Schmid, Ilmsiedlung 7, 85276 Uttenhofen, Tel. 08441 1729
 Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte, Filiale Uttenhofen
 Bürgerbüro der Stadt Pfaffenhofen (im Rathaus, EG).

pafunddu.de/2327

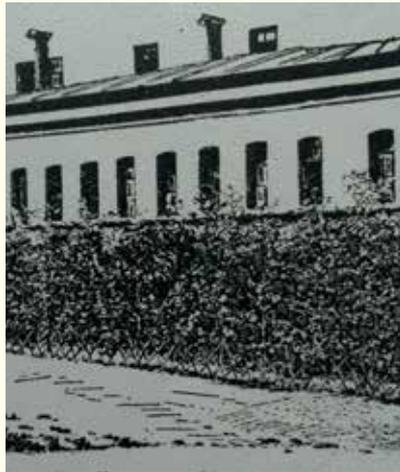
Natur in der Stadt vor 100 Jahren

Bis zu den großen Veränderungen in der Stadtentwicklung Pfaffenhofens im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts besaß der Ort ein Aussehen, das sich über Jahrhunderte kaum änderte. In der Zeit des großen Wandels jedoch, der mit dem Bau der Eisenbahnlinie München—Treuchtlingen 1865 bis 1867 einsetzte, wurden erstmals Projekte zur Verschönerung der Stadt diskutiert.

Der Verschönerungsverein und erste Projekte im 19. Jahrhundert

1865 nahm der „Verschönerungsverein“ seine Arbeit auf, um die sich verändernde Stadt mit Unterstützung der Verwaltung und der Bürger zu gestalten und mit Grünanlagen zu bereichern.

Die heutige Schulstraße war im 19. Jahrhundert bei freiem Blick nach Süden die „Flaniermeile“ der Bevölkerung. Durch Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern und das Errichten von Bänken zum Verweilen sollten den



Oben links: Ein gelungenes Beispiel für „Grün in der Stadt“ war im frühen 20. Jahrhundert die Anpflanzung von Reben im rückwärtigen Gebäudeteil der Knabenschule (heute Joseph-Maria-Lutz-Schule) 1906. Großes Bild: Eines der ersten Projekte des Verschönerungsvereins war die Anpflanzung der Bäume am Unteren Hauptplatz. Oben rechts: Das Umfeld des städtischen Schlachthofs entlang der Ilm war im Jahr 1914 zur Anlage eines Stadtparks ausersehen. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs verhinderte das Unterfangen. Unten rechts: Neben der Grünanlage im Vordergrund ist im Bereich des Bahnhofs die Anlage der Baumallee entlang des Weges vom Bahnhof in die Stadt zu erkennen, die der Verschönerungsverein 1867 initiierte.

Spaziergängern Schatten und Ruheplätze verschafft werden.

Der 1868 fertig gestellte Bahnhofplatz „als schönster und besuchtester Punkt der Umgebung“ erhielt von den Verantwortlichen besonderes Augenmerk und wurde durch die Anpflanzung von Bouquets, Rabatten und mit Ruhebänken aufgewertet.

Ein drittes Vorhaben war die Umgestaltung des Hauptplatzes im Bereich der beiden Brunnen und der Mariensäule mit Anlagen und Alleebäumen. Dabei sollte jedoch der Fuhrwerks- und Marktverkehr nicht beeinträchtigt werden. Die Umsetzung erfolgte nach der Abdeckung des Stadtbaches und der Fertigstellung des Rathauses 1868.

Bunt statt Grau

Eine der großen Aktionen des Verschönerungsvereins war im Jahr 1906 die Aufwertung der vielen kahlen Wände und Flächen in der nun wachsenden Stadt. Ein großer Aufruf im Bezirksamtsblatt „Bekleidet die Wandflächen möglichst mit Frühreben, Spalier- und Wandbäumen!“ brachte an verschiedenen Stellen Verbesserungen im Ortsbild. Beispielhaft war die Anlage von Spalier am Hintergebäude des Knabenschulhauses.

Die „Weiherer Anlage“

Viele Straßen und Wege in Pfaffenhofen wurden im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts mit Anpflanzungen verschönert. Pfaffenhofen bot dem Besucher jetzt von vielen Seiten einen prächtigen und gepflegten Anblick. Die Anlage zahlreicher Baumgruppen wie etwa bei Weihern, wo in den Jahren 1907 und 1908 die sogenannte „Weiherer Anlage“ entstand, auf der Bortenschlagerhöhe oder am Schleiferberg wertete das Stadtbild erheblich auf.

Das Projekt des Stadtparks – „Natur in der Stadt 1914“

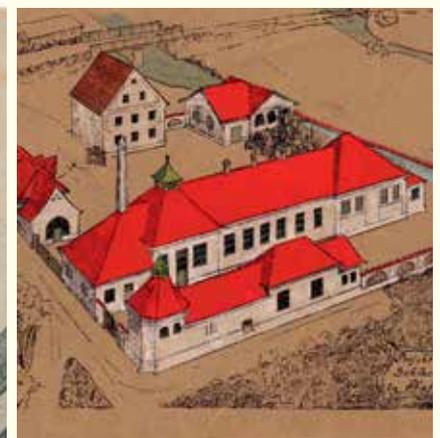
Ein schon lange geplantes Großprojekt, dessen Umsetzung sich viele Bürger wünschten, brachte im Jahr 1914 der königlich-bayerische Forstamtsassessor Heim zur Sprache: Die Anlage eines großen Stadtparks als sogenannte „englische Anlage“, die in der Nähe des 1910 fertiggestellten städtischen Schlachthofs links und rechts der Ilm vorgesehen war. Der Wasserlauf sollte als fließendes Gewässer in die Konzeption mit einbezogen werden. Der Stadtrat stand der Idee einhellig positiv gegenüber und genehmigte die Verpachtung zweier im Besitz der Stadt befindlicher Wiesen an den Verschönerungsverein. Die Aktion sollte im



Seltene Ansicht von Pfaffenhofen aus dem Jahr 1815.

Herbst beginnen, die Vorbereitungen waren bereits getroffen, als ein weltgeschichtliches Ereignis diese Idee auf Eis legen sollte: Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs im August 1914 unterbrach alle weiteren Planungen und verhinderte die Umsetzung des Vorhabens. Damit dauerte es 100 Jahre, bis diese Idee im Zuge des Projekts „Natur in Pfaffenhofen 2017“ wieder ernsthaft verfolgt wurde. Das Vorhaben des Verschönerungsvereins kommt damit doch noch zur Ausführung.

Andreas Sauer, Stadtarchiv, pafunddu.de/2328



LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ PFAFFENHOFEN (LBV)

Unser Motto: Die Natur braucht Vielfalt

Zentrales Anliegen der LBV-Kreisgruppe ist es, die Vielfalt der Natur mit ihren Arten und Biotoptypen zu erhalten. Schützen wir die natürlichen Lebensräume, so schaffen wir gleichzeitig ein attraktives Umfeld und verbessern die Wohnqualität für uns Menschen.

Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Prielhof 1 in Scheyern, um unsere Artenschutz-Aktionen zu planen und uns über aktuelle Naturschutz-Themen im Landkreis auszutauschen.

Die Termine sind auch auf unserer Homepage nachzulesen. Alle Mitglieder und interessierte Personen, die aktiv an der Arbeit der Kreisgruppe mitwirken oder sich einfach nur

informieren wollen, sind herzlich eingeladen.

Wir beschäftigen uns mit einigen Naturschutzprojekten im Landkreis Pfaffenhofen und schützen seltene Arten wie den Halsbandschnäpper oder die Wechselkröte. Ein besonderes Augenmerk gilt der Heidelerche. Sie ist in Bayern unmittelbar vom Aussterben bedroht, kommt aber in den Hopfengärten entlang des südlichen Feilenforst mit etwa 30 Brutpaaren vor. In einem speziellen Schutzprogramm wird ein Pflegekonzept zum Erhalt dieser seltenen Vogelart erarbeitet.

Sehr selten ist zudem der Große Brachvogel. Mit Hilfe eines Elektrozaunes versucht die LBV-Kreisgruppe Pfaffenhofen, den Wiesenbrüter zu schützen.

Bisher mit großem Erfolg! Zudem kümmern wir uns intensiv um die Störche in Pfaffenhofen, Geisenfeld und Pörnbach.

Besonders stolz sind wir auf unsere Kinder- und Jugendarbeit. Mit zwei Jugend- und sieben Kindergruppen gehen wir auf Exkursionen oder entdecken mit der Becherlupe die Natur. Umweltpädagogische Veranstaltungen für Kinder, Kindergeburtstage sowie Angebote wie „Unterricht im Freien“ für Schulklassen bietet unsere Geschäftsstelle in Scheyern an. Sie ist die erste Anlaufstation für Fragen aller Art.

Weitere Informationen zu unseren Naturschutzprojekten und zur Umweltbildung können Sie unserer Homepage entnehmen: www.pfaffenhofen.lbv.de, www.scheyern.lbv.de. pafunddu.de/2337



Die Kinder- und Jugendgruppen des LBV sind sehr aktiv.

DEUTSCHER ALPENVEREIN (DAV)

DAV-Kletterzentrum PAFRock ab 2014 mit Außenanlage

Seit 2011 steht in Pfaffenhofen eine der modernsten Kletterhallen Bayerns. Der Deutsche Alpenverein (DAV) Sektion Pfaffenhofen-Asch betreibt die Anlage rein ehrenamtlich – und das 364 Tage im Jahr. Durch den großen Erfolg soll bereits im nächsten Frühjahr eine große Außenanlage eröffnet werden.

Das DAV-Kletterzentrum direkt am Freibad bietet Kletterspaß für alle Alters- und Könnensstufen. Jährlich finden über 15.000 Besucher den Weg ins PAFRock – mit steigender Tendenz.

Für Einsteiger bieten wir Schnupperkletterstunden sowie Grund- und Aufbaukurse, wer sein Können verbessern will, ist in den Technik- und Taktik-Kursen oder beim Personal-Training richtig. Für Nachwuchs-Kletterer organisieren wir gerne ihren Kindergeburtstag. Auch besondere Events für Firmen und Privatpersonen sind nach Absprache möglich. Zahlreiche Veranstaltungen wie Kletter- und Bouldertruffs, ein Sicherheitstag, die jährliche Pfaffenhofener Stadtmeisterschaft oder gesellige Events runden das Angebot ab.

Betrieben wird die Halle rein ehrenamtlich von den Mitgliedern des Alpenvereins. Mit derzeit 2.400 Mitgliedern

ist der DAV der zweitgrößte Verein im Landkreis Pfaffenhofen und bietet neben Klettern die ganze Palette des Bergsports: von Wandergruppen für Kinder, Erwachsene und Senioren über Mountainbiken bis hin zu Hochtouren und Skifahren.

Durch den Erfolg der Halle kann bereits 2014 ein großer Außenkletterbereich eröffnet werden. Auf der überdachten Süd- und Westseite entstehen mitten im zukünftigen Gartenschau-Gelände circa 30 neue Kletterrouten. Daneben wird ein großer Boulderbereich in die neue Außenanlage integriert.

pafunddu.de/2290



Modell der Außenwand.

MEHrgENERATIONENHAUS FAM-NETZ

Gegenseitige Unterstützung und Miteinander lernen

Das Mehrgenerationenhaus Fam-Netz schafft mit seinen vielfältigen Angeboten und Veranstaltungen den Raum für die Entwicklung einer lebendigen Nachbarschaft, für ein Miteinander verschiedener Generationen. Gemeinsame Aktivitäten, gegenseitige Unterstützung sowie voneinander Lernen (Hilfe zur Selbsthilfe) sind Schwerpunkte unserer Zielsetzungen. Das MGH orientiert sich am Bedarf unseres sozialen Umfeldes und kann durch vielfältige, niederschwellige Angebote einen Beitrag zur Bildungs- und Gerechtigkeitsleistung leisten.

Es ist offen für alle Menschen: Frauen und Männer, Alt und Jung, Groß und Klein – unabhängig von Alter, Nationalität und Religion. Dies alles ist nur durch großes, freiwilliges Engagement, das Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt sowie die Vernetzung mit den Angeboten des Caritas-Zentrums und anderen Vereinen, Verbänden oder Kommunen möglich. Die offene Drehscheibe ist ein Informationsdienst rund um das Mehrgenerationenhaus. Sie erhalten Informationen über die Angebote des Mehrgenerationenhauses sowie zu verschiedenen Dienstleistungen und Hilfen. Ebenso können Sie sich anmelden oder sich nach einer

Eltern-Kind-Gruppe erkundigen. Die offene Drehscheibe findet zu den Servicezeiten des Mehrgenerationenhauses statt.

Mehr zu den aktuellen Angeboten und Projekten können Sie außerdem jederzeit im Internet erfahren. Servicezeiten: Mittwoch und Freitag von 8.30 – 12 Uhr, Kontakt: Telefon: 08441/8083-660, Anschrift: Mehrgenerationenhaus Pfaffenhofen Familienzentrum Fam-Netz Ambergerweg 3, 85276 Pfaffenhofen, E-Mail: familienzentrum.fam-netz@caritasmuenchen.de; Homepage: <http://www.caritaspfaffenhofen.de> oder <http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/pfaffenhofen>. pafunddu.de/profile/30



Das Mehrgenerationenhaus ist offen für Alt und Jung.

INTERKULTURGARTEN

Reiche Ernte im Oktober

Im InterKulturGarten wurde und wird geerntet. Obwohl das Obstjahr heuer witterungsbedingt allgemein eher mager ausfiel, wuchsen – bedingt durch den hohen alten Baumbestand - trotzdem wieder viele Äpfel, Birnen, Kirschen und Walnüsse im über 1.200 qm großen Garten. Zahlreiche Bürger der Stadt nutzten die Einladung der Gestaltungsgemeinschaft zur kostenlosen Ernte. Eine Umfrage ergab, dass sie das Kernobst sowohl als Tafelspeise, zum Kompottmachen, Saftpresen, als auch zum Verfüttern verwenden. Nachdem über viele Jahre das meiste Obst ungeerntet verfaulte, ist es so durch das Prinzip der offenen Gartentür nach Absprache gelungen, dass das meiste Obst eine Verwertung findet.

Im nächsten Jahr, also 2014, wird die Obsternte noch vielfältiger und üppiger ausfallen. Dies versprechen ergänzende Neupflanzungen von kleinwüchsigen Obstbäumen und von Beerensträuchern, die im Herbst fortgesetzt werden. Weiter sollen im kommenden Jahr neben dem Obst auch die ersten Gemüse- und Kräuterpflanzen spriesen. Die dafür nötigen Flächen werden bis dahin in Gemeinschaftsarbeit hergerichtet.

Wer sich an der Gestaltungsarbeit InterKulturGarten beteiligen oder sich allgemein informieren will, der ist herzlich in den Garten am Heimgartenweg (Bunkergelände) eingeladen, telefonische Infos gibt Manfred „Mensch“ Mayer 08441-72023. pafunddu.de/2275



Zahlreiche Bürger nutzten die Gelegenheit zur Ernte.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Inspiration für die Gartenschau 2017

Der Obst- und Gartenbauverein war zu Gast in Tirschenreuth.

Bei einem Besuch in Tirschenreuth hat sich der Pfaffenhofener Obst- und Gartenbauverein Inspirationen für die Gartenschau 2017 geholt. Die oberpfälzische 10.000-Einwohner-Stadt richtete die Schau in diesem Jahr aus, die vor Kurzem zu Ende ging.

Die gesamte Konzeption hat bei den Gartlern einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Schon durch die Bezeichnung „meine“ Gartenschau wurde die Bevölkerung mit einbezogen und mitgenommen.

Als wichtigste Baumaßnahme wurde der große Fischteich am Stadtrand wieder geflutet. Die mächtige steinerne Fischhofbrücke zum Fischhof führt nun wieder über das Wasser. Rund um den See gewinnt die Stadt eine Erholungs- und Parklandschaft.

Auffällig war auch die Einbeziehung der Region bei der Ausstellung. Themen der vielen Steinvorkommen und Fischweiher, berichtet der Vorsitzende Klaus Mächler, wurden allenthalben dargestellt. Wünschenswert wäre, wenn sich unsere Region mit Spargel und Hopfen präsentieren würde. Überhaupt sei die Aufmachung auch



Der Obst- und Gartenbauverein hat sich in Tirschenreuth inspirieren lassen.

in Tirschenreuth sehr gelungen, findet Mächler. Eine Markierung lädt zu dem Stadtgang ein. Die gärtnerischen Schaufflächen nebst Blumenhalle boten ein regelrechtes Blumen-Feuerwerk. Alle Zweifler und Lästere der Gartenschau Pfaffenhofen könnten sehen, was für einen tollen Einfluss die Schau auf die Entwicklung der Stadt gehabt habe.

Mächler wünsche sich zudem, dass auch 2017 in Pfaffenhofen die Gartenbauvereine mit eingebunden würden. In Tirschenreuth hätten, wie schon bei

der Schau 2009 in Rain am Lech, die Vereine aus der Region die Möglichkeit gehabt, im wöchentlichen Wechsel etwas auszustellen. Beim Treffen mit dem Vorsitzenden des Gartenbauvereins von Tirschenreuth bekam Mächler viele wertvolle Tipps, wie die Ausstellung organisiert wurde. Er hat auch schon konkrete Vorstellungen, was sein Verein anbieten könnte: „Obstbau auf Augenhöhe – also kleinwüchsige Obstbäume wären ein interessantes Thema.“ Auch eine Ausstellung rund um Rosen und Rosenschnitt sei denkbar. pafunddu.de/2219

STÄDTISCHE KINDERTAGESSTÄTTE ST. ANDREAS



Schnappschuss des Monats: Einige Kinder der Städtischen Kindertagesstätte St. Andreas betrachten die vielen verschiedenen Gaben auf dem selbst gestalteten Erntedanktisch. pafunddu.de/2346

BEKANNTMACHUNG



PAFFENHOFEN A. D. ILM

Am 15. November 2013 sind zur Zahlung fällig: Grundsteuer A und B für 4. Kvj. 2013
Gewerbsteuervorauszahlung für die 4. Rate 2013

Bargeldlose Zahlungen können auf folgende Konten der Stadthauptkasse erfolgen:

- Sparkasse Pfaffenhofen a. d. Ilm Kto.Nr.: 18 (721 516 50)
- Postbank München Kto.Nr.: 64 612 - 801 (700 100 80)

- Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG Kto.Nr.: 56 006 (721 608 18)
- HypoVereinsbank Pfaffenhofen a. d. Ilm Kto.Nr.: 6 640 142 004 (721 200 78)
- Hallertauer Volksbank Pfaffenhofen a. d. Ilm Kto.Nr.: 64 009 (721 916 00)

Bei Gebühren- bzw. Steuerzahlern, die eine entsprechende Einzugsermächtigung für das Lastschriftzugsverfahren erteilt haben, werden die fälligen Gebühren bzw. Steuern wie bisher vom Girokonto abgebucht.

Um den Zahlungspflichtigen Mahn-

kosten und Säumniszuschläge zu ersparen, wird um genaue Einhaltung des Zahlungstermins ersucht.

Bei Nichteinhaltung wird der geschuldete Betrag zuzüglich der entstehenden Mahnkosten und der gesetzlichen Säumniszuschläge erhoben bzw. muss bei weiterem Verzug die zwangsweise Einhebung angeordnet werden.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, 16.09.2013
Thomas Herker
1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG



PAFFENHOFEN A. D. ILM

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Deutsche Staatsangehörige können nun freiwillig Wehrdienst leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, junge Frauen und Männer entsprechend zu informieren, übermitteln die Meldebehörden einmal jährlich die Namen und Adressen von Personen mit

deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden.

Wie das Bürgerbüro der Stadt Pfaffenhofen mitteilt, werden wieder zum 31. März 2014 die entsprechenden Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung weitergegeben. Alle Betroffenen haben aber das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet

zu werden.

Er kann bis Ende März beim Bürgerbüro der Stadt Pfaffenhofen, Hauptplatz 1, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm eingelegt werden.

Ein entsprechendes Formular „Auskunfts- und Übermittlungssperre“ gibt es zum Ausdrucken und Unterschreiben auch im Internet auf der Homepage www.pfaffenhofen.de unter „Bürgerbüro-online“.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit von 1. bis 30. September 2013 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 23 Kindern beurkundet.

Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

- 25.08.2013 Tiszai Nina, Au i.d.Hallertau
- 27.08.2013 Gubitz Alexander, Hohenkammer
- 28.08.2013 Neumaier Moritz, Hohenkammer
- 29.08.2013 Michl Franziska Anna, Rohrbach
- 30.08.2013 Shala Eris Sutki, Pfaffenhofen
- 31.08.2013 Vögelin Abigail, Pfaffenhofen
- 01.09.2013 Thönes Emilie Nadine, Rohrbach
- 01.09.2013 Bachmeier Lucy Andrea, Gei-

- senfeld
- 02.09.2013 Sikora Sophia Lara, Pfaffenhofen
- 03.09.2013 Schneider Lukas Andreas, Geisenfeld
- 03.09.2013 Sari Ali, Pfaffenhofen
- 05.09.2013 Grube Julius Christian, Rohrbach
- 06.09.2013 Preitsameter Marina, Rudelshausen
- 07.09.2013 Reinhart Nico, Wolnzach
- 07.09.2013 Dietrich Johanna, Pfaffenhofen
- 08.09.2013 Hofner Heidi, Wolnzach
- 10.09.2013 Wallisch Simon Alexander, Pfaffenhofen
- 10.09.2013 Stahl Felix Valentin, Pfaffenhofen
- 13.09.2013 Doppler Maximilian Alexander, Scheyern

- 15.09.2013 Sali Erblin, Hettenshausen
- 15.09.2013 Landgraf Pia Joleen, Wolfersdorf
- 19.09.2013 Puscas Lukas Stefan, Pfaffenhofen
- 26.09.2013 Keusch Philipp Thomas, Hohenkammer

Es wurden im September im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm insgesamt 24 Ehen beurkundet.

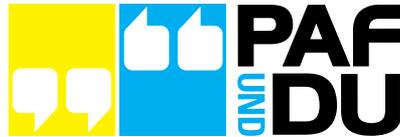
- 21 Eheschließungen fanden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm,
- 2 Eheschließungen im Rathaus in Ilm-münster,
- 1 Eheschließung im Rathaus in Hohenwart statt

Wir gratulieren den Brautpaaren:
09.09.2013: Robert Maximilian Matthes und Renate Grieser, Karlshuld,
18.09.2013: Ewald Schlechta und Irene Maria Huber geb. Seidenberger, Pfaffenhofen a. d. Ilm,
18.09.2013: Martin Leidl, Hohenwart, und Sandra Reiter, Pfaffenhofen a. d. Ilm.
Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

Im Sterberegister wurden 24 Sterbefälle beurkundet.

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein!



Oft gelesen

Am Sonntagabend: Stadt Pfaffenhofen präsentiert örtliche Ergebnisse der Landtags- und Bezirkswahl im Rathausaal und „live“ im Internet sowie erstmals auf einer App – pafunddu.de/2165

Neue Rundstrecke zum Laufen, Walken und Wandern! – pafunddu.de/2135

Volksfestkönigin 2013 gewählt – pafunddu.de/2156

Fragebogenaktion zum Stadtbusverkehr in Pfaffenhofen – pafunddu.de/2216

Traumstart fürs Pfaffenhofener Volksfest 2013 – Tausende von Besuchern am ersten Wies'n-Wochenende – pafunddu.de/2146

Michi Kves siegt beim traditionellen Steinheben deutlich – pafunddu.de/2185

Die aktivsten Organisationen im Monat September

vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/176

Evangelische Kirchengemeinde Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/104

Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung e. V. – pafunddu.de/profile/39

Mehrgenerationenhaus Fam-Netz – pafunddu.de/profile/30

NaturFreunde Ortsgruppe Pfaffenhofen/Ilm – pafunddu.de/profile/83

Julia Pietschmann Begabt in Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/291

Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/140

Registrierung für pafunddu.de: ganz rechts oben auf der Seite.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe

Die süßeste Versuchung



Es darf genossen werden beim 1. Pralinen- und Schokoladenfest.

Vom 7. bis 9. November 2013 lädt das Café Hipp die Bevölkerung aus Stadt und Land zum 1. Pfaffenhofener Pralinen- und Schokoladenfest im alten Lebzelterhaus am Hauptplatz ein.

Zum Auftakt erwartet die Besucher gleich ein ganz besonderer Genuss im XXL-Format: Die Hipp-Chocolatiers werden im Konditoreiladen Pfaffenhofens längste Schokoladentafel gießen und diese unter den Gästen verteilen. Am Freitag und Samstag kann man noch tiefer eintauchen in die faszinierende Welt der Schokolade, dann können die Besucher nicht nur den Chocolatiers und Pralinenmachern bei der Herstellung edler Confiseriespezialitäten über die Schulter schauen, sondern auch Kostproben genießen. pafunddu.de/2028

WANN UND WO?

7.–9.11.2013 Café Hipp, Hauptplatz, 85276 Pfaffenhofen
 7.11.2013 ab 14 Uhr, 8./9.11.2013 10–18 Uhr

Traditioneller Adventsbasar

Am Sonntag, 24. November, können die Besucher des Adventsbasars des Katholischen Frauenbundes im vielfältigen und anspruchsvollen Angebot nach kleinen Geschenken oder Dekorativem für die Adventszeit stöbern und sich zwischendurch mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen (erbetene Kuchenspenden bitte am Sonntag ab 8 Uhr im Pfarrheim abgeben) stärken. pafunddu.de/2065

WANN UND WO?

24.11.2013 8.00 bis 17.00 Uhr
 Pfarrheim, Scheyerer Straße 4, 85276 Pfaffenhofen

Ernst Ulrich von Weizsäcker kommt nach Pfaffenhofen



Professor Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker hält in Pfaffenhofen einen Vortrag.

Der „Vortrag des Jahres“: ProWirtschaft bringt auch 2013 einen der profiliertesten Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsexperten in die Kreisstadt. Am Mittwoch, 20. November, ist Professor Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, aktueller Vize-Präsident des Club of Rome, auf Einladung des Netzwerks der heimischen Unternehmen im Stockerhof (Stockerstadt) in Pfaffenhofen zu Gast. Eintrittskarten können bereits vorbestellt werden. Außerdem sucht

ProWirtschaft zur Finanzierung der Großveranstaltung noch nach Sponsoren.

Professor von Weizsäcker spricht zum Thema „Nachhaltige Entwicklung: Imperativ für die heutige Wirtschaft und Herausforderung für die Bildung“. Bei den vielen nebenberuflichen Tätigkeiten als Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsexperte ragt das Engagement im renommierten Club of Rome heraus, seit 2012 ist er Ko-Präsident der Vereinigung.

Auch als Autor zahlreicher Bücher hat sich Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker seit Erscheinen seiner ersten Publikation 1970 einen großen Namen gemacht. pafunddu.de/2227

WANN UND WO?

20.11.2013 19.30 Uhr
 Stockerhof, Münchener Straße 86, 85276 Pfaffenhofen
 Eintrittspreis 25 Euro für Nichtmitglieder und 10 Euro für Mitglieder
 Kartenbestellungen per E-Mail an elizabeth.rauscher@prowirtschaft.info.

Ungewohnte Blickwinkel: Perspektiven und Un-Orte

Für das neue Ausstellungsprojekt des Kreativquartiers luden die Organisatoren Kreative und Fotografen Pfaffenhofens ein, sich zu beteiligen.



Bilder jenseits gängiger Klischees werden in der Ausstellung gezeigt.

Das Thema „Perspektiven und Un-Orte“ widmet sich der Stadt Pfaffenhofen. Mit dieser Fotografie-Ausstellung werden ungewohnte Blickwinkel auf die Stadt im Sinne einer „Urban Exploration“ eingenommen und vergessene

Winkel dabei ebenso in den Mittelpunkt gestellt wie Orte, die vielleicht bald zu existieren aufhören: Ziel war die Neuentdeckung und Erkundung sonst nicht dargestellter, vergessener oder verdrängter und versteckter Orte. Die persönliche Sicht auf die Stadt war dabei genauso gefragt wie die Lust am Entdecken und ein Auge für versteckte Details.

Mit sehr unterschiedlichen Sichtweisen und einer individuellen Motivwahl haben sich diesem Thema Philipp Baganz, Anke Carnarius, Sebastian Daschner, Clemens Fehring, Ralf Fuchs, Raphael Häusler, Maria Ilg, Eva Langenegger, Manfred Leeb, Inge Märker, Nils Nikolai, Carine Raskin-Sander und Heribert Washhuber gewidmet. pafunddu.de/2294

WANN UND WO?

Bis 22.11.2013, Montags bis Freitags von 9 bis 18 Uhr
 Kreativquartier Alte Kämmerei, Frauenstraße 34, 85276 Pfaffenhofen
 Der Eintritt ist frei.

Mittwochs ist Vorlesestunde

Für Mädchen und Buben ab fünf Jahren finden bis zu den Weihnachtsferien jeden Mittwochnachmittag um 15.30 Uhr in der Stadtbücherei wieder Vorlesestunden statt. Vorlesepatinnen sind Elisabeth Wiczorek, Brigitte Schmidt-Röh und Rosa-Anna Meindl.

pafunddu.de/2190

WANN UND WO?

Mittwochs ab 15.30 Uhr
 Stadtbücherei Pfaffenhofen im Haus der Begegnung, Hauptplatz 47, 85276 Pfaffenhofen

Einladung zum Kinderbibeltag

Die evangelische Kirchengemeinde lädt die Kinder der Gemeinde am Buß- und Betttag, 20. November, herzlich zum Kinderbibeltag ein.

Einen super erlebnisreichen Vormittag erfahren Grundschulkinder im Evangelischen Gemeindezentrum. Gruppenspiele ohne Gewinner und Verlierer, Basteln, gemeinsame Brotzeit und eine tolle Geschichte stehen auf dem Programm. Der Kinderbibeltag endet um 13 Uhr in der Kreuzkirche. Einladungen und Anmeldungen gibt es über die Schulen.

pafunddu.de/2256

WANN UND WO?

20.11.2013 ab 7.30 Uhr
 Evangelisches Gemeindezentrum, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen

Vortrag über Trauerrede

Am 13. November 2013 um 19.30 Uhr lädt der Hospizverein Pfaffenhofen e.V. zum Vortrag „Wie kann eine Trauerrede den Angehörigen helfen?“ im Hofbergsaal des Seniorenbüros Pfaffenhofen (Eingang Grabengasse) ein. Referentin ist Christina Bamberger, Trauerrednerin und Märchenerzählerin. pafunddu.de/2209

WANN UND WO?

13.11.2013 19.30 Uhr
 Hofbergsaal, Hofberg 7, 85276 Pfaffenhofen

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. NOVEMBER

Peter Van Huffel's GORILLA MASK
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

2. NOVEMBER

Stadtführung „Kuriositäten Tour“
Vor dem Rathaus | Kosten 2 € (Kinder
und Jugendliche frei) | 11.00

Kabarett: Christine Eixenberger: „Ball-
kontakt – Eine Spielerfrau packt aus“
Intakt Musikbühne | 20.30

3. NOVEMBER

Herbstliche Schmankerl in der Holle-
dauer Hütte
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de

Kanzelrede zum Reformationsfest
Evangelische Kreuzkirche | 10.00

Volksmusik im Kirchenjahr
Spitalkirche | Eintritt frei | 16.00

5. NOVEMBER

vhs: Der besondere Film
Cinerado Plex | 6,50 € | 19.30

Reisefilm Norwegen
Festsaal des Rathauses | 13 € | 18.00

Reisefilm Island
Festsaal des Rathauses | 13 € | 20.00

6. NOVEMBER

Lesung : Erich Kästner – der Vater
von Emil und die Detektive
Seniorencafé Ev. Gemeindezentrum
14.30

Vortrag: „Diagnostische Möglichkei-
ten der Demenzerkrankung“
Hofbergsaal | Eintritt frei | 19.00

Gründung eines Fördervereins für das
Ev. Gemeindezentrum
Ev. Gemeindezentrum | 19.00

Vortrag: „Karpaltunnelsyndrom und an-
dere Nervenkompressionssyndrome“
Vortragssaal Personalwohnheim Ilmtal-
klinik | Eintritt frei | 19.30

7. NOVEMBER

Herbstwanderung
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de

1. Pfaffenhofener Pralinen- und Scho-
koladenfest (→ S. 11)

8. NOVEMBER

1. Pfaffenhofener Pralinen- und Scho-
koladenfest (→ S. 11)

Theater: „Malefiz-Donnerblitz“
Pfarrheim Fönbach | 19.00

Kalinka: Konzert des russischen
Vokalensembles „Harmonie“
Ev. Kreuzkirche | 19.30

Kellner: „Kinda Wild“
Intakt Musikbühne | 20.30

Very Kühn Quartet
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

9. NOVEMBER

Theater: „Malefiz-Donnerblitz“
(→ 8. November)

1. Pfaffenhofener Pralinen- und Scho-
koladenfest (→ S. 11)

Handarbeitsbasar
Ev. Gemeindezentrum | 9.00 – 17.00

Vernissage Bezirksfotoschau 2013
(Ausstellung der vhs-Fotofreunde)
Städtische Galerie | 11.00

10. NOVEMBER

Theater: „Malefiz-Donnerblitz“
(→ 8. November)

Handarbeitsbasar (→ 9. November)

Kleiner Flohmarkt
Kauflandparkplatz | 7.00 – 14.00

Dult und verkaufsoffener Sonntag
Hauptplatz und Straßen der Innenstadt
13.00 – 18.00 | Dult ab 10.00

13. NOVEMBER

Vortrag: „Wie kann eine Trauerrede
den Angehörigen helfen?“ (→ S. 11)

14. NOVEMBER

Weihnachtliche Klosterarbeiten
Haus der Begegnung | 15 € zzgl. Materi-
alkosten | 18.00 – 22.00 | Anmeldung:
KEB, 08441/6815

Übungsseminar: „Die alte deutsche
Schrift“
Realschule Pfaffenhofen, Raum 129
Gebühr 8 € | 18.30

Vortrag: „Schenken und Vererben“
Hofbergsaal | Eintritt frei | 19.00 | An-
meldung: KEB, 08441/6815

Vorbereitungstreffen Interkulturelle
Wochen 2014
Hofbergsaal | 19.30

15. NOVEMBER

Theater: „Malefiz-Donnerblitz“
(→ 8. November)

16. NOVEMBER

Stadtführung „Pfaffenhofen Tour“

(→ 2. November)

Livekonzert „Screm“
Huber's Musikkneipe | Eintritt frei
20.00

Theater: „Malefiz-Donnerblitz“
(→ 8. November)

17. NOVEMBER

Theater: „Malefiz-Donnerblitz“
(→ 8. November)

19. NOVEMBER

Vortrag von Dr. Hans Kern: „Unser Mond
– ein Juwel am Himmel“
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

20. NOVEMBER

Kinderbibeltag (→ S. 11)

Vortrag von Prof. Dr. Ernst Ulrich von
Weizsäcker (→ S. 11)

21. NOVEMBER

Johannes Enders Quartett
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

22. NOVEMBER

Twana Rhodes mit Band
Intakt Musikbühne | 20.30

Vernissage „Blind ist nicht schwarz-
weiss“ von Claudia Stiglmayr-Keshish-
zadeh
Städtische Galerie im Haus der Begeg-
nung | 19.30

Theater: „Malefiz-Donnerblitz“
(→ 8. November)

23. NOVEMBER

Schwarzlichttheater „MAGIC LIGHT“
Aula der Volksschule | Kartenvorver-
kauf: Buchhandlung Kilgus | 12 €
(erm. 9 €) | 18.30

Theater: „Malefiz-Donnerblitz“
(→ 8. November)

24. NOVEMBER

Großer Flohmarkt
Volksfestplatz | 6.00 – 14.00

Traditioneller Adventsbasar und „Café
unterm Kirchturm“ (→ S. 11)

2. Rathauskonzert: „Ein Gambenkon-
zert für den Sonnenkönig“
Festsaal des Rathauses | Kartenvor-
verkauf ab 11. November: Bürgerbüro
12,50 € (erm. 7 €) | 20.00

25. NOVEMBER

Offener Gesprächskreis für Angehörige
von Demenzerkrankten

Gruppenraum des Hospizvereins, Ingol-
städter Str. 16 | 14.00 – 15.30

Bürgerversammlung 2013
(Ortsteile Affalterbach, Bachappen, Eja,
Gundamsried, Kleinreichertshofen)
Gasthaus Lindermeir, Affalterbach | 20.00

27. NOVEMBER

Bürgerversammlung 2013
(Ortsteile Uttenhofen, Walkersbach)
Gasthaus Neumeir, Uttenhofen | 20.00

28. NOVEMBER

Christkindlmarkt
Hauptplatz | 16.00 – 22.00

KEB-Studienfahrt: Villa Stuck München
Volksfestplatz | 13.45 | Anmeldung:
KEB, 08441/6815

29. NOVEMBER

Constanze Lindner: „Es wird gestanz
heut' Nacht“
Intakt Musikbühne | 20.30

Christkindlmarkt

Hauptplatz | 16.00 – 22.00 | Offizielle
Eröffnung und Feuerwerk | 20.00

30. NOVEMBER

Besuch der heute letzten Lebzelterei
und Wachszieherei in Bayern
Café Hipp | gebührenfrei | 14.00 | An-
meldung: vhs, 08441/490480

Weihnachtskartenbasteln mit Kindern
Pfarrheim | 14.00 | Infos und Anmel-
dung bei Christine Wulff, 08441/2897

Christkindlmarkt

Hauptplatz | 11.00 – 22.00

AUSSTELLUNGEN

9. NOVEMBER – 17. NOVEMBER

Städtische Galerie: „Bezirksfoto-
schau 2013“ (Ausstellung der vhs
Fotofreunde)

11. NOVEMBER – 22. NOVEMBER

Kunst in der Sparkasse: „Faszination
Farbe“ von Hanneget Thielitz

23. NOVEMBER – 28. NOVEMBER

Städtische Galerie: „Blind ist nicht
schwarz-weiss“ von Claudia Stigl-
mayr-Keshishzadeh

Weitere Details und den kompletten Veran-
staltungskalender finden Sie auf pafunddu.
de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin
erscheint am 27. 11. Wir bitten alle Veranstar-
ter und Vereine, ihre Termine für Dezember bis
spätestens 30.10. in den Veranstaltungska-
lender auf pafunddu.de einzutragen.